

Life

Von ruikamo

Kapitel 2: was einem auffällt...

Manche Menschen siehst du zum ersten mal und bist begeistert von ihnen. Man kann seine Augen einfach nicht von ihnen lassen und fühlt sich sofort wohl. Das Mädchen, welches mir nun gegenübersteht ist nicht so. Sie wirkt normal, nicht mehr, nicht weniger. Ihre Haare fallen glatt und glanzlos über ihre Schultern. Sie lehnt an der Wand, noch dicker angezogen als ich und würdigt mich keines Blickes. Sie starrt unnachgiebig in ihr dünnes Buch, aber ihre Augen bewegen sich nicht. Hätte mir nicht mal jemand beigebracht, auch auf nicht so offensichtliche Feinheiten zu achten, mir wäre nicht aufgefallen, wie verkrampft ihre Beine sind, wie teuer ihr Mantel und wie alt ihre Tasche. Auch nicht, dass sie immer wieder verstohlen an einem dünnen Ring, an ihrem Finger reibt. Ich wette ich hätte einfach gewartet, bis die Schule aufgeschlossen geworden wäre und wäre dann schnell ins Gebäude gestürmt. Langsam lasse ich meinen Blick über den grauen Schulhof streichen. Ich bin diesem Jemand sehr dankbar. Denn ohne ihn würde ich niemals diese Worte zu meiner neuen Mitschülerin sagen: "Hallo", meine Stimme ist piepsieger als ich möchte. "Ich heiße...."